DAMALS

Vor 10 Jahren

Der Beckelner Gemeinderat versucht, die Schließung der Postagentur im Lebensmittelgeschäft Beneking in Beckeln zu verhindern. Am 20. Januar hatte die Deutsche Post mitgeteilt, dass der seit zwölf Jahren bestehende Standort dicht machen soll. Die Ratsmitglieder weisen in einem Schreiben an den Konzern darauf hin, dass die Agentur nicht nur von den Beckelnern genutzt werde, sondern auch von Einwohnern der umliegenden Gemeinden und Pendlern, die durch den Ort kommen. Mit der Schließung würde ein großes Stück Lebensqualität verloren gehen, heißt es in dem von Bürgermeister Heinz Nienaber unterzeichneten Brief.

Nicht von der Kanzel, sondern von der Leiter wandten sich Pastor Timo Rucks (rechts) und Manfred Sander aus dem Organisationsteam an die Gemeinde. ▪ Fotos: Tenbrink

Anstelle einer Orgel umrahmte eine neu gegründete Band mit Flügel, Cello, Kistentrommel und zwei Gitarren den Gottesdienst musikalisch. Drei Chorstimmen steuerten den Gesang bei.

Frischer Wind weht durch die Christuskirche

Auftakt zu den „Baustellen-Gottesdiensten" in Harpstedt: Ein Pastor im Blaumann und Notiz-Zettel für die Predigt

Von Karsten Tenbrink

HARPSTEDT ▪ Schleifen aus Absperrband an den Kirchenbänken, Pylonen auf dem Mittelgang, Leitern im Altarraum und mittendrin Pastor Timo Rucks in einem Blaumann – die Harpstedter Christuskirche bot beim gestrigen Gottesdienst ein ungewöhnliches Bild. Grund dafür war der Start eines neuen Projekts: Der „Baustellen-Gottesdienst" feierte seine Premiere.

Es war schon bezeichnend: Das Lied „Herr der Ewigkeit", das während der Andacht gesungen wurde, bediente sich der Melodie des „Scorpions"-Hits „Wind of Change". Und ein frischer Wind soll auch durch die Gottesdienste der evangelischen Kirchengemeinde Harpstedt wehen. Wie berichtet, hatte das Pastorenehepaar Timo und Hanna Rucks zu diesem Experiment aufgerufen. Schnell fand sich eine Gruppe von acht Interessierten zusammen, die Ideen für einen originelleren Gottesdienst sammelten. Zum Kern dieses Kreises, der inzwischen etwa 30 Leute zählt, gehörte von Beginn an Manfred Sander. Also schlüpfte auch er gestern in einen blauen Arbeitsanzug und eröffnete zusammen mit Pastor Rucks den neuen Gottesdienst. Dafür stiegen die beiden auf Leitern, die vor dem Altar aufgestellt waren, und erklärten zunächst, was es mit dieser ungewöhnlichen Gestaltung der sonntäglichen Messe auf sich hat. Und sie baten um Rückmeldungen. Eine „Feedback-Tafel" zu einzelnen Elementen der Veranstaltung und eine Box für individuelle Kommentare standen im Eingangsbereich dafür bereit. Außerdem lud Rucks alle Besucher nach dem Gottesdienst zum persönlichen Austausch bei einer Tasse Kaffee ein. Denn das Projekt soll seinen „Baustellen-Charakter" behalten, mit Hilfe der Rückmeldungen und neuen Ideen weiter entwickelt werden.

Eine erste Neuerung war schon vor der Eröffnung des Gottesdienstes offenkundig: Die musikalische Gestaltung übernahm eine frisch gegründete Band. Anstelle einer Orgel erklangen Flügel, Cello, Kistentrommel und zwei Gitarren. Hinzu gesellten sich drei Chorstimmen, die Liedtexte waren ebenso wie Gebete für alle gut sichtbar auf einer Leinwand nachzulesen.

Auch für die Lesung hatte sich das Organisationsteam etwas Besonderes einfallen lassen: Die Passage aus dem Markusevangelium, in der Jesus sein Leiden, seinen Tod und seine Auferstehung erstmals vor seinen Jüngern ankündigt, wurde von zwei Gemeindemitgliedern vorgetragen – eines übernahm die Rolle des Erzählers, das andere die Aussagen von Jesus. So vermittelten sie einen lebendigen Eindruck der Situation, in der Petrus seinen Herrn davon abhalten möchte, die Prophezeiung zu erfüllen, und dieser ihn schon fast schroff zurechtweist. Er habe nicht das Göttliche im Sinn, sondern nur das Menschliche.

Pastorin Hanna Rucks predigte über die „Baustelle Leben".

Mit Verweis auf diese Bibelstelle predigte Pastorin Hanna Rucks über die unterschiedliche Bewertung dessen, was wirklich wichtig ist im Leben. Und sie spannte den Bogen zum Motto des Gottesdienstes. „Unser Leben gleicht einer Baustelle", sagte Rucks. Absperrbänder symbolisierten die Abgrenzung zu bestimmten Dingen, Leiter und Gerüste die Hilfsmittel zum Erreichen bestimmter Ziele. Entscheidend aber sei laut Rucks die Frage: „Wie soll das Bauwerk eigentlich aussehen?" Bei allem, was sich Menschen für ihre Zukunft wünschen und darauf hinarbeiten, sollten sie sich bei diesem „Umbau" für den richtigen „Architekten" – nämlich Gott – entscheiden, „damit unsere Seele keinen Schaden dabei nimmt".

Eine Besonderheit dieser Predigt war, dass Timo Rucks die Gottesdienstbesucher zuvor ermutigt hatte, sich auf bereitliegenden Zetteln Notizen zu machen. Diese Idee habe er aus seiner Zeit in England mitgebracht, obwohl es auch für ihn zugegebenermaßen anfangs auch gewöhnungsbedürftig gewesen sei.

Der Pastor zeigte sich nach dem Gottesdienst ausgesprochen zufrieden mit der Projekt-Premiere: „Super, ich bin begeistert." Dass die Kirche so gut besucht war, sei nicht so ungewöhnlich an einem Sonntag. „Aber ich habe heute ungewöhnlich viele neue Gesichter gesehen", sagte Rucks.

POLIZEIBERICHT

Auto kracht in einen Anhänger

HOLTDORF ▪ Eine 44-jährige Audi-Fahrerin aus Ehrenburg (Landkreis Diepholz) ist am Freitag auf der Twistringer Straße in Holtorf in den Anhänger eines Traktors gekracht. Am Steuer der Zugmaschine saß ein 38-jähriger Mann aus Eydelstedt (Landkreis Diepholz), der gegen 6.25 Uhr mit zwei Anhängern von der Drentweder Straße nach links auf die Twistringer Straße in Richtung Colnrade abbiegen wollte. Dabei übersah er den Wagen der Ehrenburgerin, die in Richtung Twistringen unterwegs war. Die 44-Jährige bremste, konnte einen Zusammenstoß mit dem hinteren der beiden Anhänger jedoch nicht mehr verhindern. Laut Polizeibericht entstand Sachschaden in Höhe von etwa 5 000 Euro.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen

Bananen-Junge und Vampir-Mädchen harmonieren beim Nudeltanz

120 Jecken feiern mit Beckstedter Schützen Familienkarneval im Dorfgemeinschaftshaus / Verkleidung als Maus, Krokodil und „Krümelmonster" ausgezeichnet

COLNRADE ▪ „Einmal im Jahr stehen bei uns traditionell die Kleinsten ganz im Vordergrund. Der Familienkarneval ist schon seit Jahrzehnten für alle Kinder aus der Umgebung immer wieder ein Highlight", weiß Johann Lehnhof, seit kurzem neuer Vorsitzender der Beckstedter Schützen. Der Verein hatte am Sonnabend zum Fasching ins Colnrader Gemeinschaftshaus mit Kaffeetafel, abwechslungsreichem Nachmittagsprogramm für die Kinder und gemütlichem Ausklang am Abend eingeladen. Dem Ruf folgten gut 120 große und kleine Jecken in kreativen Kostümierungen.

Eine wichtige Rolle kam bei der Karnevalsfeier auch der Jugendschützenkönigin Verena Kammann zu. Schließlich hatte die 13-Jährige gemeinsam mit ihrem König Julian Meyer den Nachmittag mit dem Ehrentanz zu eröffnen. Und die Schritte saßen: Mit Krönchen und Schützenkette führte Verena die ganze kostümierte Kinderschar bei einer zünftigen Polonaise durch den Saal bis auf die Tanzfläche. Dort bildeten die kleinen Jecken einen Kreis um Königin und König, in den sich schnell noch einige Erwachsene mit Kameras hinein mogelten, um das Geschehen für die Ewigkeit festzuhalten.

Natürlich zeigte das Paar keinen langweiligen Walzer. Vielmehr drehte DJ „Cowboy" Timo Plump die Musik auf, und Julian legte mit Verena zu Helene Fischers „Atemlos durch die Nacht" in tadellosem Disco-Fox eine heiße Sohle aufs Parkett – komplett mit Damendrehungen und allem, was dazu gehört. Nicht nur die Kinder klatschten ihrem Königspaar begeistert Beifall.

Nach der actionreichen Eröffnung ging das bunte Treiben auf der Tanzfläche gleich weiter. Annika Höhne, engagierte Jugendwartin des Schützenvereins und auch von Beruf Erzieherin, übernahm dort die Regie. Die Kinder ließen sich bunte Luftballons an die Füße binden – und flogen damit bald im „Luftballontanz" über die Tanzfläche. Körperkontakt war bei dieser speziellen Tanzform durchaus erwünscht: Schließlich ging es darum, die Luftballons der anderen Tänzer zum Platzen zu bringen, während man seine eigenen möglichst lange intakt halten wollte.

Geschick war beim Nudeltanz gefragt. ▪ Fotos: Nosthoff

Zwischen viel Lachen, Tanzen und Kreischen war es hinterher unmöglich zu bestimmen, welcher Luftballon denn nun tatsächlich am längsten überlebt hatte. „Ihr habt alle gewonnen", rief „Indianersquaw" Höhne lachend in die Runde und verteilte kleine Süßigkeiten an die engagierten Tänzer.

Zeit zum Essen nahmen sich allerdings die wenigsten – schließlich hielt die heiße Musik die Jecken auf der Tanzfläche – sogar die Jüngsten, die kaum laufen konnten, hüpften und schaukelten auf wackeligen Beinen begeistert im Takt – noch besser ging es dann an Mamas Händen im fröhlichen Ringeltanz.

Die Erwachsenen ließen es sich bei Kaffee und Kuchen an den langen Tafeln im Saal gut gehen. Für die selbst gebackenen Leckereien aus dem riesigem Kuchen- und Tortenbüfett hatten die Frauen des Schützenvereins gesorgt. Draußen konnten die Jecken am Bratwurst- und Pommesstand auch ihren deftigen Hunger stillen.

Auf der Tanzfläche verteilte Höhne dann sogar Spagetti und Makkaroni – allerdings ungekocht und nicht zum Verzehr, sondern für einen besonderen Geschicklichkeitstest. Die Kinder fanden sich zu Paaren zusammen und mussten versuchen, nur mithilfe ihrer Münder den dünnen Spagetti in die ausgehöhlte Makkaroni zu stecken. Das gestaltete sich alles andere als einfach. Hochkonzentriert versuchten die Hexen, Piraten, wilden Tiere, Indianer und Profifußballer ihre Aufgabe zu erfüllen. Ein Vampirfräulein war froh, dass die für diese Herausforderung wichtigen Körperteile ihres Makkaroni-Partners nicht durch das ausgefallene Bananenkostüm in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt waren.

Nach dem Nudelspiel wurde es wieder fetzig auf der Tanzfläche – unter anderem mit dem actionreichen Klassiker „Reise nach Jerusalem", den Höhne allerdings etwas abgewandelt hatte. „Damit wir mit dem Platz auskommen und damit auch die Kleinen eine Chance haben, setzen wir Luftballons statt Stühlen ein", erklärte sie und landete damit einen Volltreffer.

Die Bandbreite bei den Kostümierungen war enorm.

Nach den Spielen durften die Kinder ihr Glück bei der Tombola versuchen. 150 Preise gab es zu gewinnen – „von einer Tüte Chips bis zu hochwertigem Spielzeug", verriet Lehnhof. Zum Abschluss des Nachmittags wurden außerdem die besten Kostümierungen prämiert. Die kleine „Maus" Lenja Isern gewann bei den Ein- bis Fünfjährigen und erhielt einen Gutschein für das „Kinderland Rämmi Dämmi" in Wildeshausen. Bei den Sechs- bis Neunjährigen durfte sich „Krokodil" Mark Kuhlmann über einen Gutschein für die Eisdiele freuen. Unter den Zehn- bis Zwölfjährigen wurde dann noch ein Gutschein für ein Fast-Food-Restaurant verteilt – und zwar an „Krümelmonster" Merle Brandes. ▪ an

TERMINE IN HARPSTEDT

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Colnrade
19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Sitzung des Rates der Gemeinde Colnrade

NOTRUF

Polizei Tel. 110; Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112; Giftnotruf Tel. 0551/19240; EWE Strom Tel. 0800/0600606, Gas Tel. 0800/0500505; OOWV Wasser Tel. 04401/6006

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Bassum
Stifts-Apotheke: Sulinger Straße 11a, Tel. 04241/95060

ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117
Bassum
Notdienstzentrale am Krankenhaus: 19 bis 20.30 Uhr Sprechzeit; ärztlicher Fahrdienst für Hausbesuche 18 bis 7 Uhr (mit Anmeldung), Marie-Hackfeld-Straße 6, Tel. 04241/970707

JUGEND

Dünsen
Zufluchtskirche: 15 bis 18 Uhr, Treff ab 6 J. zum Basteln, Spielen und mehr, Gemeinderäume
Harpstedt
Jugendpflege: 11 bis 19 Uhr, offener Treff ab 10 Jahre, Schulstraße 25

MÜLLABFUHR

Restmüll 2- und 4-wöchentlich: Gemeinde Winkelsett und Prinzhöfte
Restmüll 2-wöchentlich: Gemeinde Groß Ippener
Wertstoffsack: gesamte Samtgemeinde

FREIZEIT

Bassum
Bastelbär: Basteln mit Kindern ab 2 Jahre, 9.30 bis 11 Uhr, Mütter-Kinder-Zentrum

SENIOREN

Harpstedt
DRK-Seniorenzentrum: 13.15 bis 14.15 Uhr, Seniorengymnastik

BERATUNGEN

Harpstedt
DRK Gemeindeschwesternstation: Tel. 04244/95177, Am Seniorenzentrum 6

MORGEN

MÜLLABFUHR

Restmüll 2- und 4- wöchentlich: Flecken Harpstedt und Gemeinde Dünsen

Wenn der Bürgermeister Zirkuspferd wird

KARNEVAL Kinder und Eltern feiern mit Vereinen in Colnrade und Beckeln bunte Partys

In Beckeln mischten drei Clowns die Party auf. Sogar Heiner Thöle wurde zum Mitmachen verdonnert.

VON CHRISTIAN KORTE UND PETER KRATZMANN

Partystimmung: Die Clowns vom Zirkus Misch Masch Musch mischten die Karnevalsfeier in Beckeln auf. BILD: CHRISTIAN KORTE

BECKELN/COLNRADE – Was machen drei Clowns, wenn sie auftreten sollen, aber das Zirkuszelt und alle anderen Artisten sind weg? Sie holen sich die Artisten aus den Reihen der Zuschauer – das machten auch die Clowns Misch, Masch und Musch, die die Dorf- und Soldatenkameradschaft Beckeln für ihren Kinderkarneval im Gasthaus Beneking am Sonntagnachmittag engagiert hatte.

Vor Würdenträgern wurde nicht halt gemacht, und so musste Bürgermeister Heiner Thöle als Zirkuspferd seine Runden durch den Saal drehen, angetrieben von Dompteur Thomas Kastendiek, zugleich DSK-Vorsitzender. So ging es weiter: Feen und Polizisten wurden Zauberer und eine Hexe zur Seiltänzerin.

Die rund 45 Erwachsenen, die bei Kaffee und Kuchen an ihren Tischen sitzen bleiben und das Spektakel von dort beobachten durften, freuten sich über die Darbietungen ebenso wie die rund 35 Kinder.

Schon am Tag zuvor wurde im Dorfgemeinschaftshaus Colnrade Karneval gefeiert. Ob Pirat, Krümelmonster, Jedi-Ritter oder Hexe – die Mädels und Jungen beim Kinderkarneval des Schützenvereins Beckstedt zeigten sich einfallsreich.

Im Dorfgemeinschaftshaus freute sich Vorsitzender Johann W. Lehnhof am Sonnabendnachmittag über die ausgesprochen gute Beteiligung. Denn nicht nur Kinder waren an diesem Nachmittag zum Fasching gekommen, sondern natürlich auch die Eltern und zum Teil Großeltern. Manche schlüpften ebenfalls in Kostüme. Daneben standen Kaffee und Kuchen parat. Neben fetziger Partymusik sorgten Anika Höhne und Joyce Verstappen für gute Laune und Spiele auf der Tanzfläche.

Beim Balltanz konnte überschüssige Energie freigelassen werden. Etwas mehr Geschick erforderte die Übung, mit dem Mund eine trockene Spaghetti in eine Maccheroni zu stecken, die das Gegenüber versuchte, möglichst ruhig zu halten.

Hier ist Geschick gefragt: Mit dem Mund mussten die Kinder eine Spaghetti in eine Maccheroni stecken. BILD: PETER KRATZMANN

Nach der Tombola am späten Nachmittag wartete noch ein weiterer Höhepunkt. Die besten Kostümierungen gab der Vorsitzende zusammen mit den beiden Organisatorinnen bekannt. In der Altersklasse bis fünf Jahre erhielt Lenja Isern für ihr Mauskostüm die meiste Zustimmung. Bei den Sechs- bis Neunjährigen gewann Mark Kuhlmann, der als Krokodil gekommen war. Als Krümelmonster hatte sich Merle Brandes verkleidet. Damit wurde sie Gewinnerin in der Altersstufe von zehn bis zwölf Jahren.

Yoga: Restplätze beim HTB

HARPSTEDT/CK – Im Kurs „Sanftes Yoga am Vormittag“, der am Donnerstag, 26. Februar von 9.30 bis 11 Uhr startet, gibt es beim HTB noch einige freie Plätze. Restplätze gibt es auch noch für den Yogakurs ab Montag, 23. Februar, 19.30 bis 21 Uhr. Nichtmitglieder sind willkommen. Fragen und Anmeldungen unter ☎ 0 42 06/ 3 05 47 40 oder per Email yoga-harpstedt@gmx.de.

Raiffeisen eröffnet neuen Markt

HANDEL Start am Sonnabendmorgen

Freuen sich über die Eröffnung (von links): Henning Eickhorst, Sonja Schröder, Wolfgang von Fintel. BILD: PETER KRATZMANN

HARPSTEDT/PK – Mit Eröffnungsrabatten und Sonderaktionen hat die Raiffeisen-Warengenossenschaft Bassum-Harpstedt eG den Raiffeisen-Markt Harpstedt am vergangenen Sonnabend an der Amtsfreiheit 30 in Harpstedt offiziell eröffnet. Unweit der Genossenschaftszentrale am Hopfenweg und gegenüber der Esso-Tankstelle, die ebenfalls unter dem Raiffeisendach geführt wird, ist der Markt an Werktagen jeweils von 8 bis 18 Uhr und sonnabends von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Auf 200 Quadratmetern findet sich ein umfangreiches Sortiment, angefangen von Düngemitteln und Pflanzenschutz bis hin zum Heimtierbedarf, Pferde-Zubehör, Futtermitteln, Heimwerkerbedarf sowie Berufskleidung.

Henning Eickhorst und Sonja Schröder leiten den Markt in Harpstedt. Sie stehen für kompetente Beratung und Hilfe bereit, wie auch der Geschäftsführer der Warengenossenschaft, Wolfgang von Fintel erklärte. Bei Kaffee und Bratwurst konnten die Kunden am Eröffnungstag nach dem Einkauf verschnaufen und sich weiter über Angebote informieren.

Unfall mit Traktor

HOLTORF/CK – Mit einem Audi ist der 38-jährige Fahrer eines Traktors mit zwei Anhängern am Freitag, gegen 6.25 Uhr, auf der Drentweder Straße in Holtorf zusammengestoßen. Er hatte im Einmündungsbereich der Twistringer Straße den Wagen einer 44-jährigen Frau aus Ehrenburg übersehen, die in Richtung Twistringen unterwegs war. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von circa 5000 Euro. Der Audi war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden.

KONTAKT

Harpstedt
Redaktion: Christian Korte
☎04431/9988 2706,
Anzeigenberatung: Manfred Nobis
☎04431/9988 1641

Bei der Neubestellung einer Brille im **Aktionszeitraum 16.02. – 28.02.15** erhalten Sie bei Vorlage dieser Anzeige **50€** Rabatt auf eine Gleitsichtbrille sowie **25€** Rabatt auf eine Fern- oder Lesebrille Ihrer Wahl. In unseren Festpreisen ist immer alles inklusive: Freie Auswahl aus allen Fassungen, Gläser in bester Qualität für alle Sehstärken sowie eine drei monatige Geld-zurück-Garantie für einen Brillenkauf ohne Risiko. Kommen Sie also schnell in unsere Filiale in Oldenburg und profitieren Sie von unserer Februar Aktion.

99,- ~~149,-~~
KOMPLETTE FERN- ODER LESEBRILLE
für alle Sehstärken

199,- ~~299,-~~
KOMPLETTE PREMIUM GLEITSICHTBRILLE
für alle Sehstärken

smarteyes®

Dieser Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen oder Angeboten kombinierbar. Das Angebot ist gültig bei der Neubestellung einer Brille im Aktionszeitraum 16.02. – 28.02.15.

Oldenburg · Achternstr. 32a · Tel. 0441/24928890 · Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–18 Uhr · www.smarteyes.de